

Hochfelden, 15. April 1996

KR-Nr. 103/1996

ANFRAGE von Ruedi Keller (SP, Hochfelden)

betreffend Entscheid der Swissair zur Konzentration der Langstreckenflüge auf Zürich-Kloten

Die Swissair reorganisiert ihren Flugbetrieb in der Schweiz und beabsichtigt, Genf als Basis für Langstreckenflüge aufzugeben und Zürich-Kloten zur Hauptverkehrsdrehscheibe («Hub») zu erweitern. Dabei soll auch der Zubringerdienst nach Kloten (Shuttle-Flüge) ausgebaut werden.

Dieser Entscheid hat vor allem in der Westschweiz verständlicherweise scharfe Kritik ausgelöst. Die Bedeutung Genfs als Stadt mit weltweiter Ausstrahlung und Sitz zahlreicher internationaler Organisationen wird dadurch geschwächt, was nicht im Interesse einer zukunftsorientierten Entwicklung der Schweiz liegen kann.

Es scheint, als seien auch die Zürcher Instanzen nicht rechtzeitig auf diesen Entscheid vorbereitet worden, ist doch beispielsweise letztes Jahr bei der Auseinandersetzung um den Ausbau des Flughafens Kloten (5. Bauetappe, «Airport 2000») nicht von einer solchen Entwicklung gesprochen worden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Weshalb wurde die vorbereitende Kommission zum Flughafenausbau, der Kantonsrat und die Öffentlichkeit nicht über solche Absichten orientiert? Auf welchen Annahmen beruhten die Prognosen, die zur 5. Ausbaustufe des Flughafens führten? Müssen jene Prognosen heute korrigiert werden oder waren sie so ungenau, dass auch die nun vorgesehene Entwicklung darin eingeschlossen werden kann?
2. Seit wann hat der Regierungsrat (bzw. dessen Vertreter im Verwaltungsrat der Swissair) von diesem Projekt Kenntnis? Glaubt der Regierungsrat, dass ein solcher, langfristig angelegter Entscheid mit eminent landespolitischer Auswirkung kurzfristig eingeleitet und aufgrund marktwirtschaftlicher Kriterien (Bruggisser: "Verpflichtung gegenüber den Aktionären") getroffen werden kann?
3. Wie stellten sich die Vertreter öffentlich-rechtlicher Körperschaften, insbesondere die Vertreter von Stadt und Kanton Zürich im Swissair-Verwaltungsrat zu diesem Entscheid?
4. Hat der Zürcher Regierungsrat die staatspolitische Dimension dieses Vorhabens rechtzeitig erkannt und gründlich besprochen?
Wie beurteilt er diesen rein betriebswirtschaftlich gefassten Entscheid in staatspolitischer Hinsicht?
5. Welche Auswirkungen hat die damit eingeleitete Entwicklung auf den Kurzstreckenverkehr Zürich-Genf, welche für den Flugverkehr in Zürich-Kloten?
Ist dadurch ein stärkerer Liberalisierungsschub im Schweizer Luftverkehr zu erwarten?
Mit welchen Folgen?

Für die Beantwortung der gestellten Fragen dankt

Ruedi Keller

